

Problemzentriertes Experteninterview (flankiert durch Dokumentenanalyse)

Kurzbeschreibung des Einsatzes in ENavi: Die Methode des Experteninterviews hilft durch die Befragung von an Koordinationsprozessen Beteiligten Abstimmungsprozesse zu verstehen und Mechanismen der Koordination zu identifizieren. Damit wird es möglich sowohl institutionelle Beschränkungen als auch Treiber der Energiewende zu identifizieren. Dies ist für die Einschätzung von Interventionen von großer Bedeutung. Durch die Anwendung der Methode in Österreich und Polen wird vergleichendes Datenmaterial generiert. Eine Kontrolle wird durch begleitende Dokumentenanalyse erreicht.

Forschungsfragen:

Wie beeinflusst die Koordination zwischen den politischen Ebenen, die interministerielle Koordination sowie die Koordinierung der Regulierungsbehörden Politikprozesse und Politikentscheidungen in der Transition des Energiesystems?
Wie gestalten sich diese Prozesse in den Nachbarländern Österreich und Polen?

Untersuchungsgegenstände:

Mehrebenen-Entscheidungssystem der Energiepolitik, Analyse von bisherigen Koordinationsprozessen sowie Analyse laufender Prozesses im Hinblick auf die folgenden Gegenstände:

Strom: Koordination der Weiterführung der Energiewende im Stromsektor; Pfade der weiteren Dekarbonisierung der Energiebereitstellung, Koordination von Energiebereitstellung und Verteilung (in Deutschland z.B.: Netzausbau gemäß ENLaG und NABeG). Vergleichende Analyse der Politikprozesse in Österreich und Polen.

Mobilität: Probleme und Ansätze der Integration der Politikfelder Energie und Verkehr/Mobilität in Deutschland, Österreich und Polen.

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- formations- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	modell- basiert	empirisch	case study
Räumlich- zeitliche Abdeckung	EU+	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro- spektiv	inspektiv

Literatur: Bogner, Alexander (2009): Experteninterviews: Theorien, Methoden, Anwendungsfelder. Wiesbaden: VS.
 Helfferich, Cornelia (2014): Leitfaden- und Experteninterviews. In: Nina Baur/Jörg Blasius (Hrsg.): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung: Wiesbaden: Springer VS.
 Gläser, Jochen/Laudel, Grit (2004): Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen. Wiesbaden: VS.
 McCulloch, Gary (2004): Documentary Research. London, NY: Routledge.
 Platt, Jennifer (1981): Evidence and Proof in Documentary Research: Some specific problems of Documentary Research. In: The Sociological Review (29) 1, S. 53-66.

Besondere Hinweise: Datenbasis ca. 10 - 15 Interviews pro Land

Ansprechpartner: kemmerzell@pg.tu-darmstadt.de

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen wird mit Methode in ENavi generiert:

trifft voll zu
 trifft teilweise zu
 trifft nicht zu